
Augenoptiker/in EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Augenoptiker/innen vom 20 April 1999 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **30. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 23. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Augenoptiker/in EFZ

Lehrdauer

4 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Augenoptiker/in

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

1030

Berufsbild

Das Anforderungsprofil der Augenoptikerinnen und Augenoptiker EFZ hat sich vom spezifisch handwerklichen Beruf zur qualifizierten Beratung gewandelt. Augenoptiker/innen EFZ sind die Ansprechpersonen bei nicht medizinischen Sehproblemen, modischer Brillenberatung und der Brillenglasselektion. Sie beraten Kundinnen und Kunden, verkaufen Brillen, Kontaktlinsen und Handelswaren und erbringen die dazugehörigen Dienstleistungen wie werkstattspezifische und administrative Arbeiten.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 3 3/4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Schweizer Optikverband SOV

www.sov.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Baupraktiker/in EBA, in Vernehmlassung

Vernehmlassungsfrist: **31. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 15. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Baupraktiker/in EBA

Lehrdauer

2 Jahre

Aufzuhebender Beruf

-

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

703 (Anlehre)

Berufsbild

Die Baupraktikerin oder der Baupraktiker erbringt im zugewiesenen Tätigkeitsbereich handwerkliche Leistungen auf der Baustelle. Sie oder er arbeitet anforderungsgerecht im Bau-Team. Bei der Arbeit werden die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes berücksichtigt und eingehalten. Die Leistungen werden ökonomisch, ökologisch, bautechnisch korrekt, gesetzes- und normenkonform ausgeführt. Dazu werden sie über entsprechende Fähigkeiten verfügen und diese am Ende der Ausbildung nachweisen.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Schweizerischer Baumeisterverband SBV

www.baumeister.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger
BIZ Spiez
Seestrasse 34
3700 Spiez
Tel. 033 654 92 20
Fax 033 655 04 54
monika.mueller@erz.be.ch

Fachmann/-frau Kundendialog EFZ, in Vernehmlassung

Vernehmlassungsfrist: **17. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 17. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Fachmann/-frau Kundendialog EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

-

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

-

Berufsbild

Sie akquirieren, beraten und betreuen Kunden während der Zeit der gesamten Kundenbeziehung. Während dieser Zeit beraten sie die Kunden über verschiedene Produkte und Dienstleistungen, führen Verkaufsgespräche, nehmen Kundenaufträge, -fragen und -beschwerden entgegen, bearbeiten diese oder leiten diese an die zuständigen Stellen weiter.

Sie führen Gespräche mit Kunden über die Zufriedenheit mit dem Unternehmen und die Dienstleistung und gewinnen Kunden zurück. Dabei können sie auf unterschiedliche Kundentypen individuell eingehen und mit ihnen angepasst kommunizieren.

Sie können die Kundengespräche in der regionalen Landessprache und zwei Fremdsprachen führen und kennen die Arbeitsinstrumente eines Contact Centers und deren Eigenschaften und beherrschen deren Anwendung.

Der Mensch und Kunde steht im Zentrum und sie können sich bei Bedarf gezielt abgrenzen. Sie kennen ihre Stärken und Schwächen im Umgang mit Kunden, in der Kommunikation und mit Stress-Situationen und können angemessen damit umgehen und die Fähigkeiten weiterentwickeln.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

CallNet

www.callnet.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Gebäudereiniger/in EBA, in Vernehmlassung

Vernehmlassungsfrist: **1. Januar 2010**

Mit Schreiben vom 1. Oktober 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Gebäudereiniger/in EBA

Lehrdauer

2 Jahre

Aufzuhebender Beruf

-

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

-

Berufsbild

Gebäudereiniger/innen EBA beschäftigen sich mit der Reinigung, der Pflege und der Werterhaltung von Objekten wie etwa Immobilien, Verkehrsmittel und deren Einrichtungen und Mobiliar.

Sie setzen Maschinen, Geräte, Reinigungschemie und Hilfsmittel gemäss Auftrag wirtschaftlich und umweltschonend beim Unterhalt von Objekten und bei einfachen Arbeiten bei Spezialreinigungen ein.

Gebäudereiniger/innen EBA zeichnen sich durch Kundenorientierung, sowie Sorgfalt aus und stellen damit eine hohe Qualität und Verlässlichkeit ihrer Arbeiten sicher.

Sie setzen bei ihren Arbeiten die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit wie auch der Hygiene mit den geeigneten Massnahmen pflichtbewusst um.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Allpura

www.allpura.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Gebäudereiniger/in EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Gebäudereiniger/innen vom 6. Februar 1998 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **1. Januar 2010**

Mit Schreiben vom 1. Oktober 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Gebäudereiniger/in EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Gebäudereiniger/in

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

236

Berufsbild

Gebäudereiniger/innen EFZ beschäftigen sich mit der Reinigung, der Pflege und der Werterhaltung von Objekten wie etwa Immobilien, Verkehrsmittel und deren Einrichtungen und Mobiliar.

Sie verstehen Aufträge und planen ihre Arbeit wirtschaftlich und effizient.

Sie setzen Maschinen, Geräte, Reinigungschemie und Hilfsmittel wirtschaftlich und umweltschonend beim Unterhalt von Objekten und bei Spezialreinigungen ein.

Gebäudereiniger/innen EFZ zeichnen sich durch Kundenorientierung, Selbständigkeit sowie Sorgfalt aus und stellen damit eine hohe Qualität und Verlässlichkeit ihrer Arbeiten sicher.

Sie setzen bei ihren Arbeiten die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit wie auch der Hygiene mit den geeigneten Massnahmen pflichtbewusst um.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Allpura

www.allpura.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Gewebegealter/in EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Textilgestalter/innen Handweben vom 8. Dezember 1999 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **23. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 23. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Gewebegealter/in EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Textilgestalter/in Handweben

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

18

Berufsbild

Ausgehend von Kundenaufträgen und eigenen Ideen planen, entwerfen, gestalten und weben Gewebegealter/innen Stoffe. Sie verarbeiten textile Materialien zu funktionsgemässen und qualitativ hochstehenden Geweben. Planung, Ausführung und Qualitätskontrolle ihrer Produkte führen sie selbständig durch und setzen Webstühle und Geräte gekonnt ein. Sie zeichnen sich durch kreatives Denken und Handeln, technisches Verständnis sowie gutes Vorstellungsvermögen aus und sind offen für aktuelle Trends.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Interessengemeinschaft Weben IGW

www.igw-uta.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Industriepolsterer/-polsterin EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Industriepolsterer/-polsterinnen vom 6. März 2003 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **17. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 17. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Industriepolsterer/-polsterin EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Industriepolsterer/-polsterin

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

18

Berufsbild

Sie erstellen individuelle Schablonen, Nähpläne und Zuschnittspläne für die Herstellung der Standardprodukte, sie produzieren auftragsbezogen Standardprodukte in den Arbeitsphasen Vorpolstern, Zuschneiden, Nähen, Polstern und Montage und sie setzen bei ihren Arbeiten die Vorschriften des Umweltschutzes, des Gesundheitsschutzes und der Arbeitssicherheit pflichtbewusst um.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Verband Schweizer Möbelindustrie SEM

www.sem.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Kaminfeger/in EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Kaminfeger/innen vom 27. Februar 2002 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **31. Januar 2010**

Mit Schreiben vom 5. Oktober 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Kaminfeger/in EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Kaminfeger/in

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

279

Berufsbild

Sie sorgen für funktionstüchtige wärmetechnische Anlagen und kontrollieren und reinigen wärmetechnische Anlagen der Brennstoffe Gas, Holz und Öl. Sie nehmen an Gas- und Ölfeuerungen Emissionsmessungen vor. Sie kontrollieren Holzfeuerungen auf die Einhaltung der lufthygienischen Anforderungen hin und führen brandschutztechnische Kontrollen rund um die wärme- und lufttechnischen Anlagen durch. Sie sorgen für einen energieeffizienten und umweltschonenden Betrieb der Heizungsanlagen.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Schweizerischer Kaminfegermeister-Verband SKMV

www.kaminfeger.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Maurer/in EFZ, in Vernehmlassung

▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Maurer/innen vom 15. Februar 1996 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **31. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 15. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Maurer/in EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Maurer/in (Hochbau und Tiefbau). Die bisherigen Fachrichtungen Hochbau und Tiefbau soll es künftig nicht mehr geben.

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

3595

Berufsbild

Durch die berufliche Grundbildung erwirbt die Maurerin oder der Maurer in ihrem, respektive seinem Tätigkeitsfeld die Fertigkeit zur selbständigen Ausführung handwerklicher Leistungen auf der Baustelle. Die Arbeiten können schriftlich, rechnerisch und zeichnerisch festgehalten werden. Bei der Arbeit werden die Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes berücksichtigt und eingehalten. Die Leistungen werden ökonomisch, ökologisch, bautechnisch korrekt, gesetzes- und normenkonform ausgeführt. Dazu werden sie über entsprechende Fähigkeiten verfügen und diese am Ende der Ausbildung nachweisen.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Schweizerischer Baumeisterverband SBV

www.baumeister.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Orthopädieschuhmacher/in EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Orthopädie-Schuhmacher/innen vom 23. Februar 2001 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **31. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 23. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Orthopädieschuhmacher/in EFZ

Lehrdauer

4 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Orthopädie-Schuhmacher/in

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

41

Berufsbild

Herstellung, Verarbeitung und Reparatur von orthopädietechnischen Hilfsmitteln.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Verband Fuss & Schuh, SSOM

Tribschenstrasse 7, Postfach 3065

6002 Luzern

www.schuhmacher.ch

www.osm-schuhtechnik.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Schuhmacher/in EFZ, in Vernehmlassung

- ▷ Durch die neue Verordnung werden Reglement und Lehrplan der gelernten Schuhmacher/innen vom 23. Februar 2001 aufgehoben.

Vernehmlassungsfrist: **31. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 23. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Schuhmacher/in EFZ

Lehrdauer

3 Jahre

Aufzuhebender Beruf

Schuhmacher/in

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

29

Berufsbild

Herstellung, Verarbeitung und Reparatur von Massschuhen, kleinorthopädischen Schuhzurichtungen, Konfektionsschuhen und Spezialschuhen.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Verband Fuss & Schuh, SSOM

Tribschenstrasse 7, Postfach 3065

6002 Luzern

www.schuhmacher.ch

www.osm-schuhtechnik.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger

BIZ Spiez

Seestrasse 34

3700 Spiez

Tel. 033 654 92 20

Fax 033 655 04 54

monika.mueller@erz.be.ch

Schuhreparateur/in EBA, in Vernehmlassung

Vernehmlassungsfrist: **31. Dezember 2009**

Mit Schreiben vom 23. September 2009 unterbreitet das BBT die Entwürfe zur Stellungnahme. Dazu stellt das BBT folgende Eckdaten zur Verfügung:

Geschützter Titel

Schuhreparateur/in EBA

Lehrdauer

2 Jahre

Aufzuhebender Beruf

-

Gesamtbestand Lehrverhältnisse im Jahr 2008

-

Berufsbild

Reparatur von Konfektions- und Massschuhen.

Bildung in beruflicher Praxis

Im Durchschnitt über die ganze Dauer der beruflichen Grundbildung: 4 Tage pro Woche

Trägerschaft

Verband Fuss & Schuh, SSOM

Tribschenstrasse 7, Postfach 3065

6002 Luzern

www.schuhmacher.ch

www.som-schuhtechnik.ch

Sie finden die Entwürfe der Verordnung über die berufliche Grundbildung und des Bildungsplans auf der Internetseite des BBT unter

www.bbt.admin.ch Themen > Berufsbildung > Berufliche Grundbildung > in Vernehmlassung

Die Kommission Berufsentwicklung der SBBK (Schweiz. Berufsbildungsämter-Konferenz) wird eine Stellungnahme zum Verordnungsentwurf abgeben. Die Berufs- und Laufbahnberatung wird in der Kommission vertreten durch Monika Müller-Rüegger. Sie nimmt Rückmeldungen und Anregungen zu den Entwürfen gern entgegen.

Monika Müller-Rüegger
BIZ Spiez
Seestrasse 34
3700 Spiez
Tel. 033 654 92 20
Fax 033 655 04 54
monika.mueller@erz.be.ch

Berufliche Grundbildung: Erlasse BBT

(mg) Das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) hat folgende Verordnung über die berufliche Grundbildung (VobeG) erlassen:

Glasmaler/in EFZ

Lehrzeit: 4 Jahre, SWISSDOC 0.822.16.0, BBT-Nr. 39605

Vernehmlassung vom:

1. Oktober 2008

Erlassen am:

28. August 2009

In Kraft ab:

1. Januar 2010

Qualifikationsverfahren, Ausweise und Titel:

1. Januar 2014

Diese Verordnung über die berufliche Grundbildung ersetzt die Ausbildungs- und Prüfungsvorschriften Glasmaler/in vom 18. März 1999.

Die Bildungspläne werden aufgeschaltet auf der Internetseite vom Schweizerischen Fachverband für Glasmalerei www.glasmalerei-schweiz.ch.

Die gedruckte Version der oben genannten Verordnung wird in einigen Wochen beim Bundesamt für Bauten und Logistik, BBL, Vertrieb, 3003 Bern, www.bundespublikationen.ch erhältlich sein und zur Verfügung stehen auf der Internetseite des BBT www.bbt.admin.ch

Berufsbildungsfachmann/-frau (BP)

Ersetzt: INFObildung&beruf «Berufsbildungsfachmann/-frau (BP), in Vorbereitung» (PANORAMA.aktuell 12.05.2009)

▷ Die Prüfungsordnung wurde am 17. August 2009 durch das BBT genehmigt.

Kurzbeschreibung

Die Inhaber/innen des Fachausweises verfügen über die notwendigen Kompetenzen, um in den Bereichen berufliche Grundbildung, höhere Berufsbildung und berufsorientierte Weiterbildung professionell tätig zu sein und Projekte zu leiten, zu entwickeln und umzusetzen. Sie sind beispielsweise fähig, administrative Aufgaben in der Lehraufsicht zu erledigen, Lehrverträge zu verwalten, Lehrstellenmarketing zu betreiben, Berufsbildungskampagnen durchzuführen, neue Verordnungen über die berufliche Grundbildung einzuführen, Qualifikationsverfahren zu organisieren sowie Bildungsveranstaltungen zu konzipieren und durchzuführen.

Insbesondere bedeutet das:

- Sie sind fähig, die berufliche Grundbildung aufgrund von Veränderungen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft weiter zu entwickeln.
- Sie sind fähig, unter Berücksichtigung der organisatorischen, institutionellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Angebote der höheren Berufsbildung und berufsorientierte Weiterbildung zu konzipieren und weiter zu entwickeln.
- Sie können die Rolle als Berufsbildner/in in einem Betrieb übernehmen, in welchem sie die berufliche Grundbildung organisieren und durchführen.
- Sie erstellen das Anforderungsprofil für die Auswahl von Lernenden, steuern den Rekrutierungsprozess, planen das Ausbildungsprogramm und legen das Bewertungsverfahren fest.
- Sie können in ihrem Zuständigkeitsbereich (Behörden, OdA, private Schulen und Institutionen, Betriebe und Ausbildungsverbände) Berufsbildungsprojekte unter Einhaltung von Vorgaben und Qualitätsnormen entwickeln und Massnahmen kundengerecht umsetzen.
- Sie können wirtschaftliche, technologische und demografische Entwicklungen interpretieren, Folgerungen daraus ziehen und entsprechend umsetzen.
- Sie sind fähig, in unvorhersehbaren Situationen flexibel und kompetent zu reagieren und Lösungen zu erarbeiten.
- Sie sind in der Lage, auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bildungsarbeit schnell zu reagieren und die entsprechenden Anpassungen vorzunehmen.
- Sie fördern durch ihr verantwortungsbewusstes Kommunizieren und Handeln die Beziehungen unter den Bildungspartnern und schaffen damit einen optimalen Ablauf der Aus- und Weiterbildung.

Trägerschaft

Die folgende Organisation der Arbeitswelt bildet die Trägerschaft:

Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK)

Zulassung zur Berufsprüfung

Zur Abschlussprüfung wird zugelassen, wer

a) einen anerkannten Abschluss auf Tertiärstufe oder eine gleichwertige Qualifikation aufweist

- b) einen Ausweis oder ein Diplom als Berufsbildner/in in einem Lehrbetrieb aufweist (berufspädagogischer Bildungsgang gemäss Berufsbildungsverordnung BBV Art. 44)
- c) mindestens eine zweijährige berufliche Tätigkeit im Bereich Berufsbildung nachweist
- c) über die erforderlichen Modulabschlüsse bzw. Gleichwertigkeitsbestätigungen verfügt

Folgende Modulabschlüsse müssen für die Zulassung zur Abschlussprüfung vorliegen:

Modul 1: Grundlagen der Berufsbildung

Modul 2: Beratung in Bildungsfragen

Modul 3: Validierung von Kompetenzen

Modul 4: Entwickeln von Bildungsangeboten

Modul 5: Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung

Modul 6: Projektmanagement

Inhalt und Anforderungen der einzelnen Module sind in den Modulbeschreibungen der Trägerschaft (Modulidentifikation inklusive Anforderungen an die Kompetenznachweise) festgelegt.

Prüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus einer schriftlichen Facharbeit im Arbeitsumfeld der Bewerber/innen sowie der mündlichen Präsentation und einem Prüfungsgespräch.

Titel

Die Fachausweisinhaber/innen sind berechtigt, folgenden geschützten Titel zu führen:

- Berufsbildungsfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis
- Spécialiste en formation professionnelle avec brevet fédérale
- Specialista della formazione professionale con attestato professionale federale

Als englische Übersetzung wird empfohlen:

- Vocational Education and Training Specialist with Federal Diploma of Professional Education and Training (PET)

Übergangsbestimmungen

Absolventinnen und Absolventen, welche bis zum 31. Dezember 2008 den von der Schweizerischen Berufsbildungsämter-Konferenz SBBK ausgestellten «Ausweis für Absolventinnen und Absolventen als Berufsbildungsfachmann/-frau» besitzen und eine mindestens dreijährige berufliche Praxis im Bereich Berufsbildung (Vollzugsmassnahmen in den Bereichen Grundbildung, Berufsmaturität, Höhere Berufsbildung und berufsorientierte Weiterbildung) nachweisen können, erhalten den eidgenössischen Fachausweis ohne Abschlussprüfung. Die Ausstellung des Fachausweises ist gebührenpflichtig. Die Kosten gehen zulasten der Antragstellenden.

Weitere Informationen

Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK/CSFP)

Sekretariat SBBK c/o EDK

Haus der Kantone

Speichergasse 6, Postfach 660

3000 Bern 7

Tel. 031 309 51 57

sbbk-csfp@edk.ch

www.sbbk.ch

Kein EFZ – und trotzdem eine BP (Berufsprüfung) machen

Ersetzt: Beruf/Ausbildung «Berufsprüfungen, die kein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis voraussetzen» (Bulletin April 2006)

Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis – ohne vorgängigen EFZ-Abschluss

Auf den folgenden Seiten sind Berufsprüfungen zusammengestellt, die auch ohne abgeschlossene berufliche Grundbildung EFZ resp. Abschluss auf Sekundarstufe II absolviert werden können.

Zulassung zu Berufsprüfungen

In der Regel wird für die Zulassung zu einer Berufsprüfung eine abgeschlossene berufliche Grundbildung EFZ oder eine gleichwertige Ausbildung vorausgesetzt. Viele Prüfungsordnungen sehen neben diesem klassischen Zugang auch andere Zugangsmöglichkeiten vor, z.B. für Berufsleute mit langjähriger entsprechender Berufserfahrung.

In der folgenden Tabelle sind solche Prüfungen zusammengestellt. Zum raschen Überblick ist unter «Zulassung» die geforderte Praxiserfahrung aufgeführt.

Häufig werden noch weitere Zulassungsbedingungen gestellt wie z.B. Modulabschlüsse, Mindestalter, Kurse, Nothelferausbildungen. Die detaillierten und vollständigen Zulassungsbedingungen sind in der Prüfungsordnung nachzulesen oder bei der Trägerschaft resp. beim Prüfungssekretariat zu erfragen (s. «Weitere Informationen»). Die nachfolgende Liste dient hauptsächlich dem ersten Überblick und der Ideenfindung.

Weitere Informationen

Berufsbeschreibungen, Ausbildungsinstitutionen, Adressen für weitere Informationen:

www.berufsberatung.ch > Laufbahn > Berufsfunktionen und Weiterbildungsberufe

Prüfungsordnungen, Trägerschaften, Prüfungssekretariate:

www.bbt.admin.ch > Themen > Berufsbildung > Berufsverzeichnis > Höhere Berufsbildung

Ideen, Ergänzungen, Korrekturen an info-doku@sdbb.ch

Zusammenstellung: 23. September 2009, ohne Gewähr für Vollständigkeit

Titel	Zulassung (Praxiserfahrungen) Weitere Zulassungsvoraussetzungen wie Modulabschlüsse s. Prüfungsordnung	Weitere Informationen
Automatikfachmann/-frau (BP)	8 Jahre Berufspraxis, davon 2 Jahre in einem Einsatzgebiet der Automatikfachleute	Verein für Berufsprüfungen für Automatikfachleute im Maschinen- und Apparatebau www.automatikfachmann.ch
Automobil-Verkaufsberater/in (BP)	7 Jahre Berufspraxis (in der Schweiz), davon mindestens 4 Jahre im Automobilverkauf	Autogewerbeverband der Schweiz AGVS www.agvs.ch Auto Schweiz Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure www.auto-schweiz.ch
Badmeister/in (BP)	mindestens 5 Jahre Tätigkeit in einem Badbetrieb	Interessengemeinschaft Berufsbildung von Badfachleuten der Schweiz www.igba.ch
Bäuerin/bäuerlicher Haushalter (BP)	6 Praxisjahre im bäuerlichen Haushalt	Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV www.landfrauen.ch
Baustoffprüfer/in (BP)	mindestens 4 Jahre Baupraxis (Anwendungen von zementösen Baustoffen), davon mindestens 3 Jahre in einem Betonlabor oder mindestens 4 Jahre in einem Betonwerk	Verband Schweizerischer Betontechnologen VSB www.vsb-astb.ch
Bergführer/in (BP)	mindestens vier Jahre Praxiserfahrung	Schweizer Bergführerverband SBV www.4000plus.ch
Bestatter/in (BP)	mindestens 8 Jahre Tätigkeit im Bestattungswesen	Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB www.bestatter.ch
Brunnenmeister/in (BP)	mindestens 5 Jahre praktische Tätigkeit in einem Wasserversorgungsunternehmen (WVU) oder in einem Privatunternehmen, das entsprechende Aufgaben im Auftrag der WVU ausführt	Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW www.svgw.ch
Chefmonteur/in im Gerüstbau (BP)	3 Jahre Berufspraxis im Gerüstbau, davon mindestens 2 Jahre in der Schweiz	Schweiz. Gerüstbau- Unternehmer-Verband SGUV www.sguv.ch
Deckenmonteur/in (BP)	mindestens 5 Jahre Berufspraxis im Innenausbau-gewerbe	Verband Schweiz. Unternehmen für Decken- und Innenausbau-systeme VSD www.vsd-innenausbau.ch
Detailhandelsspezialist/in (BP)	mindestens 10 Jahre Berufspraxis im Detailhandel	Bildung Detailhandel Schweiz www.bds-fcs.ch
Direktionsassistent/in (BP)	mindestens 8 Jahre berufliche Praxis, davon 5 Jahre im kaufmännischen Bereich	KV Schweiz www.examen.ch www.kvschweiz.ch
Einkaufsfachmann/-frau (BP)	mindestens 6 Jahre berufliche Praxis in den Bereichen Materialwirtschaft, Beschaffung, Einkauf oder Logistik oder in einem Teilbereich	Schweizerischer Verband für Materialwirtschaft und Einkauf SVME www.svme.ch
Einrichtungsberater/in (BP)	mindestens 6 Jahre Berufspraxis in der Branche Innendekoration/Möbelverkauf	Interieursuisse Schweiz. Verband der Innendekorateur, des Möbelfachhandels und der Sattler www.interieursuisse.ch
Fachmann/-frau für Justizvollzug (BP)	5 Jahre Berufspraxis im Freiheitsentzug	Schweiz. Ausbildungszentrum für das Strafvollzugspersonal www.prison.ch
Fachmann/-frau für Management in gewerkschaftlichen Organisationen (BP)	5 Jahre Berufspraxis im Bereich Gewerkschaften oder gleichwertigen Berufsfeldern	Movendo www.movendo.ch Schweiz. Gewerkschaftsbund www.sgb.ch
Fachmann/-frau für Personen- und Objektschutz BP	4 Jahre Berufspraxis im Sicherheits- und Bewachungsdienst, wovon mindestens 200 Stunden im Bereich Personen- und Objektschutz	Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen VSSU www.vssu.org
Fachmann/-frau für Sicherheit und Bewachung (BP)	4 Jahre Berufspraxis im Sicherheits- und Bewachungsdienst	Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen VSSU www.vssu.org

Titel	Zulassung (Praxiserfahrungen) Weitere Zulassungsvoraussetzungen wie Modulabschlüsse s. Prüfungsordnung	Weitere Informationen
Fachmann/-frau im Pisten- und Rettungsdienst (BP)	mindestens 4 Jahre Berufstätigkeit im Pisten- und Rettungswesen oder patentierte/r Bergführer/in	Seilbahnen Schweiz SBS www.seilbahnen.org
Farbdesigner/in (BP)	mindestens 5-jährige Berufspraxis im Bereich der Farbberatung eines branchenspezifischen Betriebes	Textilverband Schweiz www.tv.s.ch Schweiz. Textilfachschule www.textilfachschule.ch
Fitnessinstructor/in (BP)	mindestens 1-jährige Berufspraxis als Vollzeit-Fitnessinstructor/in	Schweiz. Fitness Center Verband SFCV www.sfcv.ch
Führungsfachmann/-frau (BP)	5 Jahre berufliche Praxis, davon 1 Jahr als Leiter/in einer Gruppe resp. eines Teams	Schweizerische Vereinigung für Führungsausbildung SVF-ASFC www.svf-asfc.ch
Gebäudereinigungs-Fachmann/-frau (BP)	5 Jahre Berufspraxis, davon 3 Jahre im Reinigungsgewerbe	Allpura Verband Schweizer Reinigungs-Unternehmen www.allpura.ch
Haushaltleiter/in (BP)	6 Praxisjahre im Haushalt mit ausgewiesener Erwerbstätigkeit	Haushaltleiterinnen Schweiz Berufsverband www.haushaltleiterin.ch
Hauswart/in (BP)	mindestens 5 Jahre Berufspraxis als Hauswart/in	Schweiz. Fachverband der Hauswarte SFH www.pruefung-hauswart.ch
Hauswirtschaftliche/r Betriebsleiter/in (BP)	mindestens 8 Jahre Tätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich, wovon mindestens 1 Jahr mit Verantwortung	Sekretariat eidg. Berufsprüfung Hausw. Betriebsleiter/innen www.grafundpartnerag.ch Facility Management Schweiz www.fmschweiz.ch
Heizöl-Tankrevisor/in (BP)	mindestens 3 Jahre zusammenhängende Praxis im Tankrevisionsgewerbe	Verband Schweizerischer Unternehmen für Bau und Unterhalt von Tankanlagen VTR www.vtr.ch
Heizwerkführer/in (BP)	5 Jahre Berufspraxis in Wärmetechnik	Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik UMTEC www.heizwerk.ch VBSA Verband der Betriebsleiter und Betreiber Schweizerischer Abfallbehandlungsanlagen www.vbsa.ch
Holzbeizer/in (BP)	4 Jahre Berufspraxis als Holzbeizer/in	Verband Schweiz. Holzbeizmeister VSHB www.vshb.ch
Hotelempfangs- und -administrationsleiter/in (BP)	mindestens 8 Jahre Berufspraxis im Fachbereich Hotelempfang	Hotelleriesuisse www.berufe-gastgewerbe.ch Hotel & Gastro formation www.hotelgastro.ch
Informatiker/in (BP)	mindestens 6 Jahre Berufspraxis in der Informatik	I-CH Informatik Berufsbildung Schweiz www.i-ch.ch
Instandhaltungsfachmann/-frau (BP)	6 Jahre Berufspraxis in einem technischen Beruf, davon mindestens 2 Jahre auf dem Gebiet der Instandhaltung	MFS Maintenance and Facility Management Society of Switzerland www.mfs.ch
Interkulturelle/r Übersetzer/in (BP)	5 Jahre Berufspraxis	INTERPRET Schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Übersetzen und Vermitteln www.inter-pret.ch
Kernkraftwerk-Anlagenoperator/in (BP)	5 Jahre Berufspraxis, davon mindestens 4 Jahre als KKW-Anlagenoperator/in	Verband Schweiz. Elektrizitätsunternehmen VSE www.strom.ch
Klärwerkfachmann/-frau (BP)	mindestens 6 Jahre Berufspraxis in einem Klärwerk	Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA www.vsa.ch
Kommunikationsplaner/in (BP)	5 Jahre berufliche Praxis in den Bereichen Werbung, Public Relations, Marketing, Detailhandel oder Direktmarketing	Schweizer Werbung SW 8022 Zürich www.sw-ps.ch

Titel	Zulassung (Praxiserfahrungen) Weitere Zulassungsvoraussetzungen wie Modulabschlüsse s. Prüfungsordnung	Weitere Informationen
Korrektor/in (BP)	1 Jahr Praxis	Viscom Schweiz. Verband für visuelle Kommunikation www.viscom.ch
Logistikfachmann/-frau (BP)	mindestens 6 Jahre Berufspraxis in einem Logistikbereich	GS1 Schweiz www.gs1.ch
Medienfachmann/-frau (BP)	mindestens 5 Jahre Berufspraxis in der Medienbranche	Medieninstitut des Verbandes Schweizer Presse www.medieninstitut.ch
Migrationsfachmann/-frau (BP)	mindestens 5 Jahre Praxis im Asyl- und Migrationsbereich mit einem Anstellungsgrad von mindestens 50%	Probam / Verein zur Förderung Berufsausbildung Asyl und Migration www.probam.ch Agogis INSOS W&O www.agogis.ch Centre interregionale de perfectionnement CIP www.cip-tramelan.ch
Organisator/in (BP)	6 Jahre Berufspraxis	Schweiz. Gesellschaft für Organisation und Management www.sgo.ch
Prozessfachmann/-frau (BP)	8 Jahre Berufspraxis, davon 2 Jahre in einem Einsatzgebiet der Prozessfachleute	VBM Dietikon www.prozessfachmann.ch
Reifenfachmann/-frau (BP)	mindestens 4 Jahren Berufspraxis im Reifen-sektor	Reifen-Verband der Schweiz RVS www.swisspneu.ch
Reisefachmann/-frau (BP)	mindestens 5 Jahre praktische Tätigkeit	Schweiz. Reisebüro-Verband SRV www.srv.ch
Rohrnetzmonteur/in (BP)	mindestens 5 Jahre praktische Erfahrung auf dem Gebiet der Rohrnetzmontage	Schweiz. Verein des Gas- und Wasser-faches SVGW www.svgw.ch
Schneesportlehrer/in (BP)	80 Tage praktische Ausbildung (Praxiserfahrung), wovon 40 Tage in einer Schneesport-schule mit Verbandszugehörigkeit beim Träger-schaftsverband	Swiss Snowsports www.snowsports.ch
Seilkran-Einsatzleiter/in (BP)		Bildungszentrum Wald Lyss www.codoc.ch Bildungszentrum Wald Maienfeld www.bzwmaienfeld.ch
Sprengfachmann/-frau (BP)	5 Jahre Praxis im Sprenggewerbe	Sprengverband Schweiz SVS www.sprengverband.ch
Technische/r Kaufmann/-frau (BP)	5 Jahre berufliche Praxis im technischen Bereich	Anavant, Schweizerischer Verband technischer Kaderleute www.anavant.ch
Textildetailhandelsspezialist/in (BP)	7 Jahre Berufspraxis, davon mindestens 4 Jahre in einer anspruchsvollen Funktion im Textildetailhandel	Prüfungskommission Textil admin@pk-dh.ch Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung www.siu.ch
Tontechniker/in (BP)	5 Jahre Berufspraxis auf dem Gebiet der professionellen Audiotechnik	Audio Engineering Society AES Sektion Schweiz www.swissaes.org
Tourismusassistent/in (BP)	5 Jahre Berufspraxis im Tourismus	Schweizer Tourismus-Verband www.swisstourfed.ch
Trainer/in Leistungssport (BP)	abgeschlossene Trainerausbildung eines Sportverbandes und mindestens 4 Jahre Erfahrung als aktive/r Trainer/in	Trainerbildung Swiss Olympic www.swissolympic.ch
Umweltberater/in (BP)	mindestens 5 Jahre Berufspraxis	Bildungszentrum WWF www.wwf.ch/bildungszentrum
Veranstaltungstechniker/in (BP)		Schweizer Verband technischer Bühnenberufe SVTB www.svtb-astt.ch TBZ Technikerschule HF www.tbz.ch

Titel	Zulassung (Praxiserfahrungen) Weitere Zulassungsvoraussetzungen wie Modulabschlüsse s. Prüfungsordnung	Weitere Informationen
Wärmefachmann/-frau (BP)	mindestens 6 Jahre praktische Tätigkeit in der Revision, Inbetriebnahme und Störungsbehebung von wärmetechnischen Anlagen der Heizungstechnik	Procal, Lieferantenverband Heizungs-materialien www.procal.ch
Wildhüter/in (BP)	mindestens 5 Jahre Berufstätigkeit als Wildhüter/in	Schweiz. Wildhüterverband SWHV 7526 Cinnos-chel GR Tel. 079 560 83 30 Gianfadri.largiader@ajf.gr.ch